



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

## Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsident

### Widersprüche gegen Beihilfebescheide

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die im Justizariat des DLZP bearbeiteten Beihilfe-Widersprüche. Eine Aufschlüsselung nach Monaten ist aufgrund fehlender Zuordnung in der Widerspruchs-Datenbank nicht möglich. Über die Widersprüche die im Fachbereich Beihilfe abschließend bearbeitet werden, liegen keine statistischen Daten vor.

1. Wie viele Widersprüche gegen Beihilfebescheide des Landes wurden seit 2012 eingelegt? Bitte nach Jahren und Monaten aufschlüsseln.

Antwort:

<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Eingereichte Widersprüche	289	229	234	368	53

2. Wie vielen Widersprüchen gegen Beihilfebescheide des Landes wurde seit 2012 aus welchen Gründen stattgegeben und wie viele Widersprüche wurden aus welchen Gründen abgelehnt? Bitte nach Jahren und Monaten aufschlüsseln.

Antwort:

<b>Jahr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Stattgegeben (Abhilfe)	22	12	26	11	3
Teilweise stattgegeben (Teilabhilfe)	13	17	20	9	4
Rücknahme des Widerspruchs durch Beihilfempfeänger	73	22	26	17	6
Ablehnung	159	157	121	64	14
Sonstiges (z.B. Umwandlung in Erstbescheid, Rückgabe an Fachbereich)	12	14	19	7	1

(Hinweis: Am Ende des Jahres laufende Verfahren sind nicht dargestellt)

### **Gründe für Stattgebungen:**

Die Abhilfen oder Teilabhilfen betrafen eine Vielzahl von beihilferechtlichen Prüfpunkten, bei denen es entweder in den beanstandeten Fällen zu Fehlern in der Bearbeitung gekommen war oder nachgereichte begründende Unterlagen eine Abhilfe oder Teilabhilfe ermöglichten.

<b>Jahr</b>	<b>Inhalte</b>
2012	Fristen, Schwellenwerte, berücksichtigungsfähige Angehörige, Hilfsmittel, Gebühren, Pflegeleistungen, Heilbehandlungen, Selbstbehalt
2013	Fristen, Schwellenwerte, Heilbehandlungen, kieferorthopädische Leistungen, Hilfsmittel, Fahrkosten, Pflegeleistungen, Wahlleistungen, Implantate, Bemessungssatz
2014	Fristen, Schwellenwerte, Heilbehandlungen, Fahrkosten, Hilfsmittel, Sachleistungen, Sanatorium, ärztliche Leistungen, Wahlleistungen, Pflegeleistungen
2015	Fristen, Schwellenwerte, Heilbehandlungen, Hilfsmittel, Gebühren, Bemessungssatz, ärztliche Leistungen, Wahlleistungen, stationäre Pflegeleistungen
2016	Gebühren, Schwellenwerte, Fristen

**Gründe für Abweisungen:**

Neben formellen Gründen (Fristversäumnisse) wurden die Widersprüche vor allem zurückgewiesen, weil die beanstandeten Kürzungen rechtmäßig waren. Die abgewiesenen Widersprüche betrafen eine Vielzahl von beihilferechtlichen Prüfpunkten.

Jahr	Inhalte
2012	Hilfsmittel, Schwellenwerte, Selbstbehalt, Friste, Pflegeleistungen, wissenschaftlich nicht allgemein anerkannte Methoden, Gebühren, Wahlleistungen, Psychotherapie, Vorsorge, berücksichtigungsfähige Angehörige, Sachleistungen künstliche Befruchtung, Bemessungssatz, Implantate, Heilpraktikerleistungen, Heilbehandlungen
2013	Hilfsmittel, Schwellenwerte, Selbstbehalt, Fristen, wissenschaftlich nicht allgemein anerkannte Methoden, berücksichtigungsfähige Angehörige, stationäre Behandlung, Wahlleistungen, Psychotherapie, Vorsorge, ärztliche Leistungen, freiwillig gesetzlich Versicherte, Sachleistungen, Fahrkosten, Bemessungssatz, Implantate, Heilpraktiker, Heilbehandlungen, Pflegeleistungen
2014	Hilfsmittel, Schwellenwerte, Selbstbehalt, Fristen, stationäre Pflege/Existenzminimum, Arzneimittel, Gebühren, Wahlleistungen, Psychotherapie, Zuzahlungen, zahnärztliche Leistungen, Sachleistungen, künstliche Befruchtung, Bemessungssatz, Implantate, Heilpraktiker
2015	Hilfsmittel, Schwellenwerte, Heilbehandlungen, Gebühren, wissenschaftlich nicht allgemein anerkannte Methoden, Fristen, Wahlleistungen, Selbstbehalt, Sachleistungen, Heilpraktiker, Zuzahlungen, Bemessungssatz
2016	Hilfsmittel, Schwellenwerte, Heilbehandlung, Fristen, Wahlleistungen, Selbstbehalt, Fristversäumnis, Psychotherapie

3. Von wie vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Widersprüche gegen Beihilfebescheide des Landes seit 2012 bearbeitet und wie hoch ist die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Widersprüche? Bitte nach Jahren und Monaten aufschlüsseln.

Antwort:

Die Bearbeitungszeit von Widersprüchen und Klagen ist stark einzelfallabhängig. Zu den durchschnittlichen Bearbeitungszeiten liegen keine statistischen Daten vor. Die Widersprüche gegen Beihilfebescheide werden durch die BeihilfearbeitnehmerInnen, die den Bescheid erlassen haben, auf Abhilfe-/Teilabhilfemöglichkeiten geprüft. Ist dies nicht möglich, werden diese an das Justizariat abgegeben. Dort sind seit 2012 regelmäßig 2,5 VZÄ für die Bearbeitung der Widersprüche und

Klagen eingesetzt. Die tatsächlichen Anwesenheitsquoten variieren hierbei aufgrund zum Teil langwieriger Erkrankungen.